

# GARTEN DESIGN EXKLUSIV

DAS MAGAZIN FÜR GARTENGESTALTUNG UND GARTENGENUSS **AUSGABE 2/2014**

## GÄRTEN IM SCHWUNG

Titelthema Bewegung

### REPORTAGE

Mit dem Fluss auf Augenhöhe

### GARTENPFLANZEN

Von großen und kleinen Blättern

### RATGEBER

Variationen in Stein: Naturstein im Garten





# DEM FLUSS AUF AUGENHÖHE

TEXT: MARION LAGODA DESIGN: ANDY STURGEON FOTOS: HELEN FICKLING

Es gibt in London nur wenige Gärten, die unmittelbar an die Themse grenzen, ohne dass eine Straße oder ein alter Treidelpfad Grundstück und Fluss voneinander trennt. Verständlicherweise wollten die Besitzer dieser direkt an der Themse gelegenen Liegenschaft den Blick auf den Strom bewahrt wissen, als vor sieben Jahren die Neugestaltung des Gartens hinter ihrem viktorianischen Wohnhaus anstand. Ungeachtet aller Offenheit zum Fluss und zum gegenüberliegenden Ufer sollte der Garten aber auch behaglich sein und einen geschützten, intimen Freiraum für das beruflich sehr eingespannte Ehepaar und seine Kinder zum Sonnenbaden, Plaudern und Krafttanken schaffen.

Vermutlich bedurfte es viel Fantasie, sich seinerzeit eine solch wohnliche Atmosphäre für das lange, schmale und gerade mal 370 Quadratmeter große Grundstück vorzustellen, denn die Ausgangssituation war eher deprimierend. Eine zugewachsene Terrasse, daneben ein vermoostes Rasenstück, auf dem Spielgeräte vor sich hinrosteten: Das waren die zentralen Blickfänge vom Haus aus. Viel zu breite, stümperhaft geschnittene und verkahlte Hecken grenzten das Grundstück beiderseits zu den Nachbarn ab und einige von Unkraut überwucherte Beete zeugten von jahrelanger Vernachlässigung. Die spektakuläre Lage indes machte all das wett und inspirierte Andy Sturgeon schließlich zu einem Konzept, dem er Wasser als grundlegendes Motiv zugrunde legte.

Was nämlich den Designer bei der ersten Besichtigung überraschte, das war die je nach Standpunkt unterschiedliche Anmutung der Themse. Von der oberen Etage des Hauses aus gesehen, mäandert sie gemächlich durch den Südwesten der Metropole. Doch vom Garten aus betrachtet, wo man dem Strom gleichsam auf Augenhöhe begegnet, ist der Verlauf keinesfalls kurvenreich. Und so setzte Sturgeon diesem hier eher gerade wirkenden Erscheinungsbild des Flusses einen Garten entgegen, dessen einzelne Elemente sich wie Nebenflüsse durchs Gelände schlängeln. Ein gewundener, erhöht liegender Pfad zieht sich dabei über das gesamte Grundstück von der Treppe am Haus bis hin zur Terrasse ►



Die niedrige Mauer des erhöhten Wegs gibt dem kleinen Sonnendeck die nötige „Rückendeckung“. So entsteht ein kleines, geschütztes Refugium.



► direkt am Fluss. Zwischendurch kurvt er um das zentrale, etwas tiefer gelegene Holzdeck mit den zwei Deckchairs herum. Als Pendant zu diesem trotz der üppigen Bepflanzung sehr dominierenden Element dient ein gleichfalls gewundener Wasserlauf, der sich mit dem Weg zu verflechten scheint und den Blick ganz automatisch hin zum Strom lenkt.

Das Rückgrat der Anlage sind unterschiedlich hohe, formal geschnittene Eibenhecken, die den Garten auf beiden Seiten von den Nachbargrundstücken abschirmen und den kurvigen Konturen eine geradlinige Kulisse geben. Sie sorgen im Zusammenspiel mit einer Handvoll Schwarzbirken (*Betula nigra*) und einer im Souterrainbereich direkt neben der Haustreppe wachsenden Felsenbirne (*Amelanchier lamarckii*) für die von den Besitzern gewünschte Geborgenheit. Gleichzeitig fügen sie der Anlage einige vertikale Elemente hinzu, ohne die ein Garten generell ziemlich langweilig und im wahrsten Sinne des Wortes oberflächlich wirkt.



Souterrain heraus  
in Betrachter der  
ite Sandsteintreppe  
ün und gibt dem  
wendige Weite.

FOTOS: HELEN FICKLING | DESIGN: ANDY STURGEON



Für die übrige Bepflanzung wählte man einen variantenreichen Mix aus größtenteils relativ pflegeleichten und ganzjährig gut aussehenden Stauden, Gräsern und Gehölzen. Im Frühling sorgen Zwiebelblumen wie Schneeglöckchen, Krokusse, Tulpen und Narzissen schon zeitig im Jahr für Farbe im Garten und in unmittelbarer Nähe zu den Sitzplätzen erfüllt eine Kolonie verschiedener Salbeiarten gemeinsam mit Rosmarin, Minze und Thymian die Luft mit mediterranem Duft. Die weiß und blau blühenden Schwertlilien (*Iris ensata*) waren im ursprünglichen Pflanzkonzept nicht vorgesehen. Sie wurden nachträglich gepflanzt, um dem Wasser Nährstoffe zu entziehen und so das Algenwachstum einzuschränken.

Beim Bodenbelag fiel die Wahl auf indischen Sandstein sowie Rotzeder für das Sonnendeck. Der Sandstein, mit dem auch die Terrasse im Souterrain, der lang gezogene Balkon und die von dort in den Garten führende Treppe belegt wurden, schafft eine harmonische Verbindung von Haus und Garten. Das elliptisch ►

Einheitlich wurde als Bodenbelag indischer Sandstein eingesetzt. So gelingt die Verbindung von Haus und Garten.





Wie kleine Nebenflüsse schlängeln sich Weg und Bach durch das Gelände.

FOTOS: HELEN FICKLING | DESIGN: ANDY STURGEON



Weiß- und blaue Schwertlilien begleiten den Bachlauf. Sie wurden nachträglich gepflanzt, um dem Wasser Nährstoffe zu entziehen, und bezaubern mit dem Charme ihrer Blüten.

► geformte Sonnendeck aus Rotzeder wiederum erinnert an eine Insel mitten in dieser nachempfundenen Flusslandschaft. Es ist der am meisten genutzte Platz im Garten, der absolute Lieblingsort der Besitzer, ein kleines, geschütztes und leicht abgesenktes Refugium, umgeben von einer niedrigen Mauer aus Purbeck-Stein, einem Kalkstein, der auf der Halbinsel Purbeck in der englischen Grafschaft Dorset abgebaut wird.

Bei diesem doch recht beträchtlichen Materialbedarf stellte sich die außergewöhnliche Lage des Grundstücks dann doch noch als problematisch heraus. Da es nicht möglich war, die Werkstoffe durch das Haus oder über die Nachbargrundstücke zu transportieren, kam nur eine Beförderung mit einem Frachtkahn über den Fluss infrage. Und da die Themse im Südwesten Londons den Gezeiten unterworfen ist, konnte immer nur bei Hochwasser geliefert werden. Letztendlich war das aber lediglich eine Frage von Zeit und Logistik, die schließlich zu einem für alle Beteiligten glücklichen Abschluss führte. ■